

---

**www.petra-heller.info / mail@petra-heller.info**

***Auszüge aus der ersten Eingabe der Beschwerde vor Oberlandesgericht vom 06.09.06 gegen den Beschluß zum Sorgerechtsentzug des Amtsrichters Herbst vom 29.05.2006:***

**Zum brutalen Vorgehen der Behörden, gegen die erwiesenermaßen psychisch gesunde Mutter:**

- S. 78: Ärztliches Attest 09.08.2004

“- Sieben ...mal drei cm großes Hämatom am rechten Oberschenkel medial im distalen Drittel

- Viermal drei cm großes Hämatom am rechten Unterschenkel medial im proximalen Drittel

- Zwölf mal sechs cm großes Hämatom am rechten Oberschenkel lateral im mittleren Drittel

Alle genannten Hämatome zeigen bereits Biliverdinfärbung und sind einige Tage alt. Anamnestisch gibt die Patientin an, daß ihr die genannten Verletzungen von einem Polizisten im Rahmen einer Zwangseinweisung zugefügt wurden, der sie bei einem Versuch, die Patientin auf einer Trage zu fixieren, gegen diese gestoßen habe.“

- S. 28: „Es kann also auf Grund dieser Zusammenhänge auch nicht ausgeschlossen werden, daß Frau Heller bewußt durch die traumatisierende Vorgehensweise der Behörden (Zwangseinweisung in die Psychiatrie mit Gewalt, entsprechende beabsichtigte „psychiatrische“ Medikamentierung während des stationären Aufenthaltes vom 03.08.2004 bis zum 04.08.2004 in der geschlossenen Abteilung der Nervenklinik Bamberg; Kindeswegnahme; Kontaktsperre etc.) **in ein psychiatrisches Krankheitsbild hätte hineinmanövriert werden sollen...**“

- S. 16: „PD Dr. Mario Gmür, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in der Sendung SAM von Pro 7 am 21. März 2006: „**Psychisch gesehen ist Frau Heller gesund** und von daher gibt es eigentlich keine Gründe, ihr die Verantwortung über ihr Leben und auch über ihr Kind zu entziehen. Ich glaube, daß sie Opfer geworden ist eines Prestigekampfes, einer Profilierungsbedürftigkeit, einer übertriebenen – auch von Behörden – **die dann Rechthaberei eigentlich über Sensibilität gesetzt haben und mit brutaler Macht gegen Frau Heller vorgegangen sind.**“

- S. 49: „Der „**Mißbrauch psychiatrischer Diagnostik**“, vor dem PD Dr. med. Mario Gmür in seinem **psychologischen Gutachten vom 14. Dezember 2005 über Frau Heller warnt**, (...) Der Versuch von Prof. Günther, Frau Heller ohne Untersuchung mit Psychopharmaka zu behandeln, zeigt sich durch die Analyse der „Epikrise“ in einem sehr eigenartigen Licht. (...) **Jedoch ist mit der Analyse der „Epikrise“ eine sehr bemerkenswerte Form der „Zusammenarbeit“ von Dr. Strauch und Prof. Günther nachgewiesen.**“

**Brutalste Zwangsmaßnahmen gegen das Kind, Zwangsoperation und Kontaktsperre:**

- S. 22: „Das Gericht folgte der Empfehlung Dr. Strauchs, Aeneas von seiner Familie zu isolieren. Dies trotz vielerlei Nachweis (...) von Verleumdung durch Dr. Strauch mit der doch als schwergewichtig einzustufenden Eidesstattlichen Erklärung des ehemaligen vorsitzenden Oberlandesrichters Papsthart (...) Die Kontaktsperre zu Aeneas wurde selbst zu öffentlichen Personen wie dem **Gemeindepfarrer** aufrecht erhalten.

**BEWEIS:** Eidesstattliche Versicherung ehem. Oberlandesrichter Papsthart vom 07.08.2004“

- S. 30: „Wie mit Schriftsatz vom 12.10.2004 von Rechtsanwältin Engel dargelegt, war Frau Heller unter den damaligen Isolationsumständen von seiner leiblichen Familie und seiner Mutter gegen diese Zwangsmaßnahme an Aeneas. Sie erbat sich jedoch sogar – zum Wohle des Kindes – gegenüber Herrn Sagstetter, **das Jugendamt möge ihre Anwesenheit bei der Operation** zulassen, daß Aeneas nicht solche Ängste würde ausstehen müssen. **Herr Sagstetter lehnte ab.**

**BEWEIS:** Brief von Aeneas, in **welchem er seine große Angst vor der Portoperation der Kinderklinik Erlangen schildert.** – ANLAGE 44“

- S. 103: „Die Interessen des Jugendamtes sprachen deutlich aus diesen Briefen von Aeneas. Die gross und dick geschriebene Mitteilung von Aeneas „ICH BIN **NICHT KRANK!**“, und (Referat) aus diesem Grund brauche die Mutter keine Öffentlichkeitsarbeit zu machen und auch keinen Prozeß zu führen (...), „wenn Du meinst, daß ich undankbar bin, dann stimmt das nicht, denn das sind die Fakten“.(...) „gerne möchte ich Dir gar nicht schreiben, aber ich werde auch nicht gezwungen ich möchte dir nur etwas mitteilen was du mir wahrscheinlich sowieso nicht glaubst (dies hat mir auch niemand gesagt)“

**BEWEIS:** Brief von Aeneas – **ANLAGE 82**

**BEWEIS:** Brief von Frau Petra Heller vom 25.05.2006 – **ANLAGE 83**

Frau Heller hatte Aeneas also nie geschrieben, daß er undankbar sei. **Wer mußte ihm dies also erzählt haben?** Frau Heller hatte Aeneas nie geschrieben, daß er doch krank sei. **Wer mußte dies also Aeneas erzählt haben?** Frau Heller hatte Aeneas nie geschrieben, daß er gezwungen werde, ihr zu schreiben. **Wer also mußte Aeneas erzählt haben, die Mutter glaube dies?**

***Dieser Brief von Aeneas an Frau Petra Heller muß als das deutlichste Zeugnis einer Instrumentalisierung von Aeneas gegen seine Mutter angesehen werden, das es überhaupt nur geben kann!***

### **Fragwürdige Erstellung medizinischer Gutachten durch Prof. Rascher:**

- S. 25: „Die Tatsache, daß der von Prof. Rascher vorgelegte Western-Blot das Datum des Erhaltes der Blut-Entnahme **30.09. 2004** trägt, das „Gutachten Rascher,, vom **18.08.2004** jedoch schon von einer negativen Borreliosen-Seologie spricht, ist wiederum ein deutliches Indiz auf eine inkompetente und voreilige Vorgehensweise von Seiten Prof. Raschers.“

- S. 25: „Ein negatives Testergebnis einer Borreliose-Serologie darf nicht als Argument herangezogen werden, um das Vorliegen einer Borreliose zu negieren bzw. auszuschließen, dies würde eigentlich **einer intellektuellen Unlauterkeit entsprechen.**“ Stellungnahme des Borreliosespezialisten Dr. Wolfgang Klemann vom 29.10.2004 – **BEZIEHUNG DER GERICHTSAKTE 002 F 00940/04**“

- S. 125: „...Widerlegung der fünf wesentlichsten verleumderischen Aussagen Prof. Raschers durch bereits in erster Instanz von Frau Heller vorgelegte Beweise:

- **Atteste** von der über einen langen Zeitraum vor Ort behandelnden Hausärztin (...)

- **4 Gutachten** von den Borreliosespezialisten (...), die Aeneas persönlich untersucht hatten;

- **3 Stellungnahmen** von den Borreliosespezialisten (...) die gesamten ärztlichen Unterlagen von Aeneas eingesehen hatten;

- **positive Laborwerte; Zeugenaussagen** der Familienmitglieder und der Heilpraktikerin (...)

**BEZIEHUNG DER GERICHTSAKTE 002 F 00940 /04**“

### **Zum Entmündigungsverfahren:**

- S. 134/135: „1906 IV im Wortlaut: „Die Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend, wenn dem Betreuten, der sich in einer Anstalt, einem Heim oder einer sonstigen Einrichtung aufhält, ohne untergebracht zu sein, **durch mechanische Vorrichtungen, Medikamente oder auf andere Weise über einen längeren Zeitraum oder regelmäßig die Freiheit entzogen werden soll**“ (...)

**BEWEIS:** Schriftsatz der Betreuungsverfügung vom 14.11.2005 von Vormundschaftsrichter Laßmann mit den Fragen zur Begutachtung auf Seite 2, Punkt 4 c.....“

---

*Die Beschwerde vor Oberlandesgericht, die das ganze Verbrechen aufzudecken versucht, ist auf der Website [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) einsehbar (Rubrik „Aktuelles“ unter dem Datum vom 08.09.2006) Die zugehörigen Beweise werden dort ebenfalls aufgeschaltet.*

**[www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info)**

**Kontaktadresse: Hans Heller, Greiffenbergstrasse 33, 96052 Bamberg, Tel. 0951 / 49383**

Frau Petra Heller muß sich zur Zeit wegen ihr angedrohter Gewaltmaßnahmen durch die Bamberger Gerichtsbarkeit an unbekanntem Aufenthaltsort versteckt halten. Sie ist jedoch über Mitstreiter per Mail erreichbar und kontaktiert Sie per Telefon.

Hinterlassen Sie ihre Nummer bei der Kontaktadresse oder auf

**[mail@petra-heller.info](mailto:mail@petra-heller.info)**

*Der tapfere Aeneas wartet auf seinen Großvater!*

*Der tapfere Großvater kämpft um seinen Enkel!*

*Wir bitten um ihre freundliche Unterstützung!*